Prof. Dr. Alfred Toth

Einbettungstransformationen I

1. In der theoretischen Grundlegung der Objekttheorie in Toth (2012a-c) sowie in der 23-teiligen Illustration dazu (Toth 2012d) wurde von einem System ausgegangen, das aus einer Menge von ineinander geschachtelten Teilsystemen besteht

$S = [U, [S_1, [S_2, [S_3, [S_4, [S_5, [S_6]]]]]]]$.

Z.B. kann man für die Systemvariablen im Falle eines Wohnhauses wie folgt einsetzen

$U =$ Garten, Park, Sitzplatz, Parkplatz usw.

$S_1 =$ der von Fundament, dem Dach und den vier Wänden eingeschlossene Raum

$S_2 =$ Eingangsbereich, Vestibül, Treppenhaus (mit Absätzen)

$S_3 =$ Wohnungen

$S_4 =$ Zimmer der Wohnungen

$S_5 =$ Einbauten in den Zimmern (Schränke, sanitäre Anlagen, Küchen usw.)

Durch n-tupel belegter Systemvariablen kann man weitere architektonische Teilmengen definieren. Diese partizipieren definitionsgemäß an Teilsystemen mehr als eines Einbettungsgrades, z.B.

$[U, S_1]$ = Haustüre

$[U, S_2]$ = Türraum (Windfang u.ä.),

$[S_3, S_4]$ = Wohnungsflur (Diele, Gang), Entrée usw.

$[U, S_2], S_3]$ = Treppe, Lift

$[[U, S_2], S_3], S_4]$ = Treppenabsatz vor der Wohnungstür, usw.

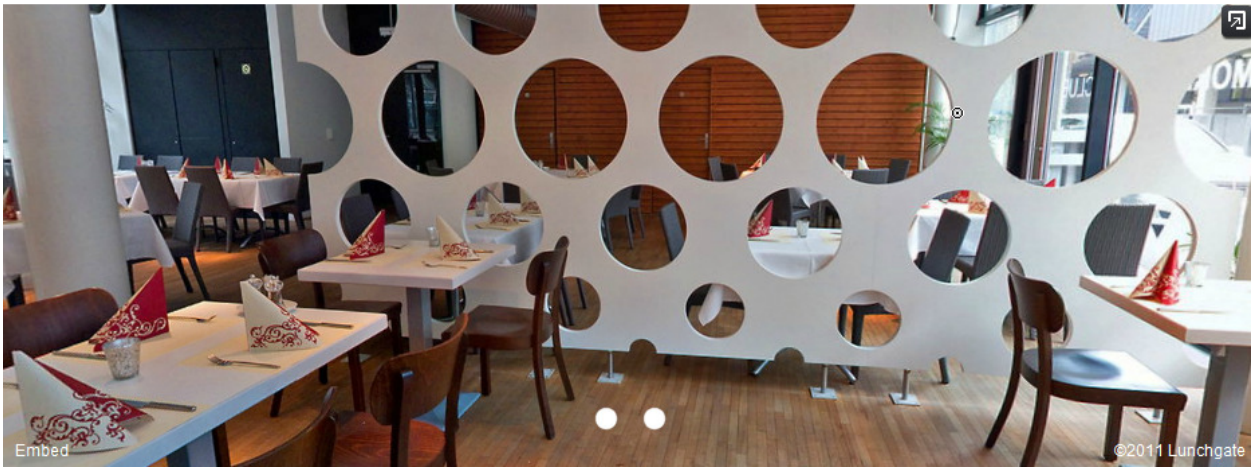
2. Nun gibt es aber bekanntlich architektonische Objekte in Hülle und Fülle, für die das obige systemische Schema nicht gilt. Ein Beispiel sind Restaurants. Diese teilen zwar mit Häusern bzw. Wohnungen, daß sie über Eingänge und Windfänge verfügen, aber die Lokalräume sind nicht in Zimmer abgeteilt. Deren Funktion können jedoch Logen und weitere Formen von Séparées übernehmen,

Rest. Casa Ferlin, Stampfenbachstr. 38, 8006 Zürich (alle Photos: Lunchgate)

zuweilen auch voneinander irgendwie abgegrenzte Tischgruppen oder sogar Einzeltische, wofür verschiedene Arten von Raumtrennern verwendet werden.

Rest. Sento, Zürichbergstr. 19, 8032 Zürich

Rest. Hardhof, Badenerstr. 344, 8004 Zürich



Rest. Max und Moritz, Hardturmstr. 125, 8005 Zürich

Man beachte, daß in den drei obigen Beispielen nicht nur verschiedene Raumtrennungsobjekte vorliegen, sondern daß diese auch verschiedene, allerdings auf dieselbe Ebene projizierte, Teilsysteme separieren. Im ersten Photo separieren die Stellwände Tische des gleichen Einbettungsgrades, im zweiten Photo werden zwei Subjekt-beschränkte Teilsysteme, nämlich der nur dem Servicepersonal zugängliche Tresenraum und der allen Subjektsorten zugängliche Gastraum, voneinander separiert. Hingegen ist die Funktion der Lochwand im dritten Bild unklar, jedenfalls scheint sie objekttopologisch eine Stufigkeitsdifferenz der zwei durch sie erzeugten Teilräume zu induzieren.

3. Ferner teilen Restaurants mit Wohnungen (wenigstens mit solchen, die über mehr als ein Zimmer verfügen), daß sie Dielen aufweisen. Da allerdings eingebettete Teilssysteme wie die Zimmer in Restaurants fehlen, müssen die zur Zirkulation der Subjekte jedenfalls benötigten Gänge objektal markiert werden, und das bedeutet entweder durch Anwesenheit von Objekten wie z.B. Tischen

Rest. Emilia Albisriederhaus, Albisriederstr. 330, 8047 Zürich

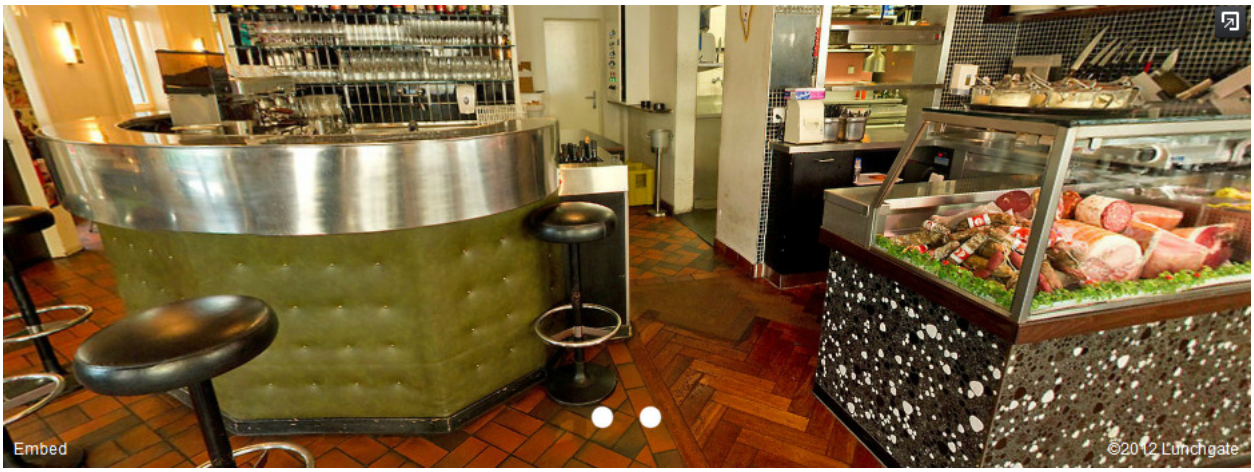
oder aber durch Abwesenheit von Objekten

Rest. Rizzi, Brauerstr. 4, 8004 Zürich

Somit gilt nicht nur das semiotische Axiom, daß nicht nur die Anwesenheit, sondern auch die Abwesenheit von Zeichen ein Zeichen ist (z.B. dann, wenn jemand plötzlich keinen Ehering mehr trägt), sondern es gilt auch das

ontische Axiom, daß Teilsysteme nicht nur durch Objekte, sondern auch durch deren Abwesenheit definierbar sind. Wenn ferner de Saussure das Zeichen deswegen negativ definierte, weil Zeichen wegen ihrer Relationalität stets oppositiv zueinander auftreten, dann darf man ergänzen, daß auch die Abwesenheit von Objekten insofern objektal relevant ist, als nach dem oben festgestellten Axiom Teilsysteme durch Abwesenheit von Objekten (was nicht dasselbe wie abwesende Objekte ist) definiert werden können.

4. Lediglich die Tatsache, daß auch bei Restaurants die Toiletten und die Küche in eingebetteten und also nicht in auf die gleiche Ebene projizierten Teilräumen auftreten, verbindet bei allen aufgezählten grossen Unterschieden sowie kleinen Gemeinsamkeiten weiterhin Restaurants mit Wohnungen.



Rest. Italia, Zeughausstr. 61, 8004 Zürich

Rest. Griechische Taverne, Seefeldstr. 167, 8008 Zürich

5. Wenn wir uns fragen, welche objekttheoretischen Konsequenzen die Projektion von Teilsystemen verschiedenen Einbettungsgrades auf die gleiche systemische Ebene hat, dann gibt uns die folgende Transformation die Antwort

$S^1 = [U, [S_1, [S_2, [S_3, [S_4, [S_5, [S_6]]]]]]]$

↓

$S^2 = [U, [S_1, [S_2, [S_3\ ], S_4], S_5], S_6].$

In S^2 ist also der Gesamtraum des System beliebig differenzierbar, d.h. in Teilsysteme partitionierbar, aber diese sind nicht eingeschachtelt, bilden also keine hierarchische, sondern eine heterarchische Struktur. Benötigt man wegen der erwähnten, den Wohnungen vergleichbaren hierarchischen Einbettungen Modifikationen, so kann man dies z.B. wie folgt vornhemen

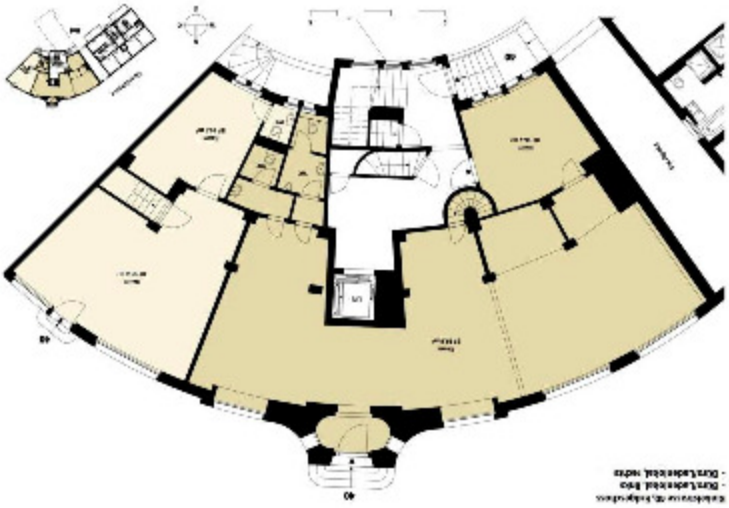
$S^3 = [U, [S_1, [S_2, [S_3\ ], S_4], [S_5], S_6]].$

In diesem Fall wäre also etwa – natürlich von den Belegungen der Systemvariablen abhängig – die Toilette als Adsystem einem Adsystem zwischen dem ganzen System und seiner Umgebung angegliedert. Humoristischerweise sei etwa noch angemerkt, daß die Definition

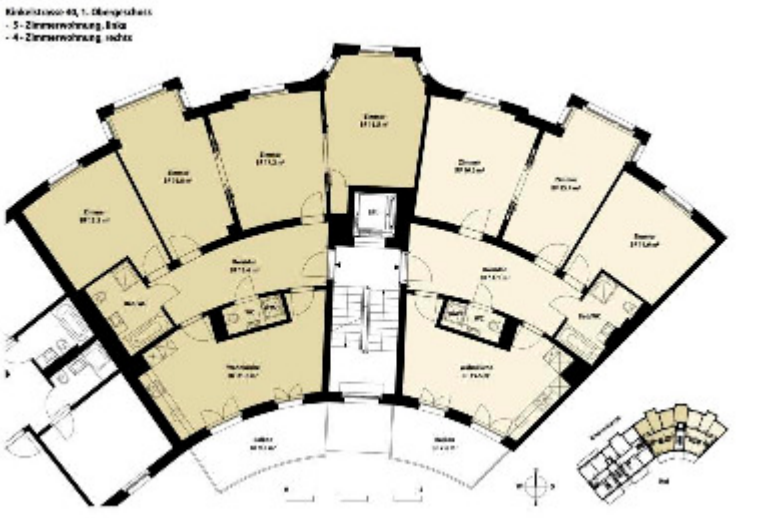
$S^4 = [U, [[S_1, [S_2], [S_3\ ], S_4], S_5], S_6]$

z.B. besagen könnte, daß die Toiletten adsystemisch zum Eingangsbereich eines Restaurants sind. Dieser Fall ist deswegen so selten, weil man die Toiletten nur für Gäste reserviert.

Man kann die oben gegebene sog. Einbettungstransformation anhand des Vergleichs der Grundrißpläne des ehem. Rest. Riedtli im Zürcher Kreis 6 illustrieren. Zuerst folgt der Grundrißplan des Parterres mit dem ehemaligen Restaurant und dann derjenige des 1. Obergeschosses, in dem sich seit 1926, da der dreiteilige Komplex erbaut wurde, Wohnungen befanden



Ehem. Rest. Riedtli, Kinkelstr. 40, 8006 Zürich, Parterre



Grundrißplan der Wohnungen im 1. Obergeschoß

Literatur

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Grundlegung einer operationalen Systemtheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

Toth, Alfred, Typen gerichteter Objekte I-XXIII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012d

6.12.2012